Bruterfolg bei Turmfalken

Dohlen brüten schon seit längerem im Kirchturm St. Oswald in Traunstein. Im Frühjahr berichteten wir vom Bau neuer Nistkästen, mit denen wir die Nistmöglichkeit im Turm verbessern wollten. Nun, nachdem die Brutzeit vorbei ist, wollten wir schauen, ob der Umbau etwas gebracht hat. Für eine Kontrolle, ob die Dohlen erfolgreich gebrütet haben, wurde der Deckel eines Kastens angehoben. Die vier jungen Turmfalken darin waren wohl ebenso überrascht wie Dirk, der noch schnell ein Foto machte, bevor er den Deckel wieder schloss. Neben einem tumben Ei lag noch ein von den Eltern gebrachter toter Spatz im Kasten, mit dem der Nachwuchs noch nichts rechtes anfangen konnte.
Die Turmfalken sollten in den nächsten zwei Wochen flügge sein, wir drücken ihnen die Daumen für einen erfolgreichen Start.

(Foto: D. Misselhorn)

Windkraft im Landkreis

Im nördlichen Landkreis sind bei Kienberg 1-2 Windkraftanlagen (WKA) geplant. In einem Vorranggebiet zwischen Kienberg und Rabenden sollen diese Bürgerwindräder Strom zur regionalen Versorgung liefern.
Landkreisweit gibt es knapp 80 dieser Gebiete, auf denen Windräder überhaupt möglich sind. Alle anderen Flächen scheiden wegen bestehender Bebauung aus, und selbst bei den Vorranggebieten muss immer noch geprüft werden, ob Gründe gegen eine Windanlage sprechen (z.B. Naturschutz, erwarteter Windertrag usw.).

Zu den geplanten Windrädern südlich Kienberg gab es zwei Infoveranstaltungen vor Ort, eine von Befürwortern, eine von Gegnern. Der LBV war auf beiden Veranstaltungen anwesend. Beide Veranstaltungen waren recht gut besucht, und auch wenn es keine Podiumsdiskussion war, konnten wir die Position des LBV vorbringen: soweit keine artenschutzrechtliche Gründe dagegen sprechen, befürworten wir Windkraft als wichtigen Baustein zur Energiewende. Im Gegensatz zu neuen Wasserkraftwerken sind die Auswirkungen auf die Natur nach entsprechender Vorprüfung akzeptabel.

Landtagswahl am 08.10.

Wie steht es um die Zukunft der Natur in Bayern? Wie können wir den beiden großen Krisen Klimawandel und Artensterben wirkungsvoll begegnen? Der LBV mit seiner großen wissenschaftlichen Fachexpertise weiß, wie wir krisenresistenter werden. Es gibt Perspektiven, denn Naturschutz ist Krisenvorsorge.
Das Ziel: wer unsere geforderten Maßnahmen umsetzt, verbessert damit die Perspektiven unserer Kinder und Kindeskinder für eine lebenswerte Zukunft. Wenn die richtigen Dinge getan werden, geben wir Bayerns Natur wieder eine echte Zukunft.

Bei der Landtagswahl am 08.10. werden auch für die Natur Weichen gestellt, deswegen hat der LBV Forderungen an die Politik gestellt. Die 4 Kernforderungen sind:

- erneuerbare Energien naturverträglich ausbauen
- Flächenfraß bis 2030 stoppen
- Bäche renaturieren
- Stopp schädlicher Subventionen

Alle 10 Punkte finden sich unter https://www.lbv.de/naturschutz/standpunkte/zukunftsperspektiven/ Und noch eine große Bitte: nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Zukunft mitzubestimmen. **Gehen Sie im Oktober zur Wahl!**

Kiesbrüter unterwegs

Zur Zeit flitzen auf den Kiesbänken der Tiroler Achen junge Flussregenpfeifer und Flussuferläufer herum. Während der Brutzeit sperrt deshalb der LBV zusammen mit der Gebietsbetreuerin des Achentals, Magdalena Bahr, die Brutplätze mit gelben Warnschildern ab.

(Foto: K. Schwarz)

Die Vögel, die auf Kiesflächen angewiesen sind, können dort dann ungestört brüten. Sie haben sich auf einen Lebensraum spezialisiert, der auf wenige Restabschnitte zusammengeschrumpft ist: Kiesbänke an Flüssen, die jedes Jahr durch die Kraft des Wassers neugestaltet werden. Damit bei jedem Hochwasser neue Flußrinnen und Kiesinseln entstehen können, müssen Flüsse frei fließen können. Dies ist aber an immer weniger Stellen der Fall. Nicht nur Flussuferläufer und Flussregenpfeifer, sondern auch Pflanzen wie z.B. die Deutsche Tamariske sind auf diesen Lebensraum angewiesen.
Zum einen müssen wir also bestehende, frei fließende Gewässer erhalten. Neue Wasserkraftwerke wären hier kontraproduktiv. Zum anderen müssen wir gerade während der Brutzeit darauf achten, dass Brutplätze nicht gestört werden. Kiesbänke sind sowohl für Kiesbrüter als auch für Badegäste interessant. Die Sperrung für Erholungssuchende ist deswegen so knapp wie nötig. Aber, wie man unten sieht, mit Erfolg gekrönt.

Im Schatten und kaum zu erkennen: 3 junge Flussregenpfeifer, perfekt getarnt. (Foto: S. Pröls)

AK Landwirtschaft

Nach einer längeren Pause startet der Arbeitskreis Landwirtschaft des LBV wieder, mit neuem Format und neuer Leitung! Dafür konnte Dr. Rainer Poltz, langjähriger LBV-Aktiver im Raum Nürnberg, für die Leitung des Arbeitskreises gewonnen werden. Rainer Poltz ist schon lange im Themenbereich Landwirtschaft und Naturschutz engagiert und hat sich dort große Kompetenz aufgebaut.
Wer sich also zu den Themen Artenvielfalt und Klimaschutz in der Landwirtschaft austauschen und engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, sich an Rainer zu wenden (rainer.poltz@lbv.de) und im Arbeitskreis mitzuwirken.

Ein EU-weiter Erfolg!

Große Erleichterung: Das EU-Renaturierungsgesetz kommt – trotz massiver Blockadeversuche. Das ist ein Riesenerfolg! Gleichzeitig darf man nicht verheimlichen: im Parlament wurde der Gesetzesentwurf an entscheidenden Stellen (vorerst) abgeschwächt. Das EU-Parlament hat für das Gesetz zu Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law) gestimmt und damit einen wichtigen Meilenstein im europäischen Naturschutz gelegt. Dieses Gesetz verpflichtet alle EU-Mitgliedsstaaten, zerstörte Natur wieder in einen guten ökologischen Zustand zu bringen und so den Bestand von Bestäubern, natürlichen Ressourcen, sauberer Luft und sauberem Wasser zu sichern.
Auch bedingt durch die vorangegangene Gegenkampagne rechter und konservativer Kräfte wurde das Gesetz in der entscheidenden Abstimmung an empfindlichen Stellen abgeschwächt. Die Ambitionen für die Wiederherstellung der Natur in Europa wurden deutlich heruntergeschraubt. So wurde etwa die Renaturierung landwirtschaftlicher Flächen und die Wiedervernässung von Mooren im Gesetzesentwurf gänzlich gestrichen. Das ist fatal, weiß man doch, dass gerade Moore eine ganz entscheidende Rolle für die Speicherung von CO2 spielen. Der Gesetzestext in der jetzigen Form bleibt somit weit entfernt von dem, was aus wissenschaftlicher Sicht für den Natur- und Klimaschutz notwendig wäre. Mit diesem Stand geht das Gesetz nun in den Trilog: die Verhandlung zwischen Parlament, Kommission und Rat. Hier kann und muss es wieder deutlich nachgebessert werden.
Auch wenn wir im Chiemgau weit weg sind von Brüssel, zeigt sich doch, wie wichtig unsere Teilnahme an der Europawahl ist. Denn dort werden wichtige Entscheidungen getroffen mit Auswirkung auf unsere Natur.

Termine

Di., 25.07.2023, 19:00 Uhr: **Kreisgruppentreffen - im Juli besuchen wir wieder eine unserer LBV-Flächen!**
Treffpunkt: Buchfellnkapelle zwischen Sparz und Knappenfeld. Von dort laufen wir ca. 2km über teilweise unebenes Gelände

Mo., 04.08.2023,19:00 Uhr: Vortrag „**Ökosystemleistungen von Mooren**"
von Prof. Dr. Matthias Drösler, Torfbahnmuseum Rottau (externe Veranstaltung)

20.-26.08.2023 **NAJU Camp** für Jugendliche von 14-20 Jahren in Neuburg/Donau
Nähere Infos unter https://naju-bayern.de/freizeiten/camp23/

PS: Unser Kreisgruppen-Konto: **IBAN:** DE05 7109 0000 0008 9300 58